



ERIBA-HYMER-CLUB-LIMBURG e.V.

Geschäftsstelle: Heribert Hafermann, Freiherr vom Stein Strasse 6, 56414 Salz
Telefon: 06435/1433 Homepage: www.eriba-hymer-club.de
e-Mail: info@eriba-hymer-club.de
Vereinskonto: Swift-BIC: NASSDE55 IBAN: DE50 5105 00 15 0982 1205 86

Einladung

Der Eriba-Hymer-Club-Limburg e.V. lädt alle Clubmitglieder und Gäste
zum

Ancampen 2019

im: **Edelsteinland an der Nahe**

„Camping Nahemühle“ in
55569 Monzingen

Am Campingplatz 1

Tel.: 06751/7475

Fax: 06451/7938

www.camping-nahemuehle.de
[info@ camping-nahemuehle.de](mailto:info@camping-nahemuehle.de)

von

Mittwoch, 29.05.2019, bis Sonntag, 02.06.2019,

ein.



Na, Interesse bekommen, dann blättert doch einfach um!

Liebe Clubmitglieder, liebe Gäste,

wir, der **Eriba-Hymer-Club-Limburg e.V.**, veranstalten unser **Ancampen 2019 im Edelsteinland an der Nahe**. Nach sehr langer Suche haben wir einen passenden Campingplatz gefunden. Dazu ist zu sagen, dass Campingplätze an der Nahe sowieso sehr rar gesät sind und nicht alle über die Möglichkeit zur Aufnahme von Wohnmobilen (wegen fehlender Befestigungen) geeignet sind. Stellplätze sind zwar vereinzelt vorhanden, sie verfügen aber allesamt weder über Toiletten noch über Duschmöglichkeiten, die für einen mehrtägigen Aufenthalt obsolet sind. Umso mehr haben wir uns über das Schild: „**Herzlich willkommen**“ im Eingangsbereich des Campingplatzes „**Camping Nahemühle**“ in Monzingen gefreut, der privat von Familie Schütt-Sponheimer unter der tatkräftigen Unterstützung von 4 Generationen schon seit 1983 geführt wird. Da diese Ankündigung ernst genommen wird, hat Frau Schütt-Sponheimer sofort unter Beweis gestellt. Trotz Anruf in der freien Zeit war sie sofort bereit, uns umfassend bei der Vorplanung der Ausfahrt zu unterstützen. Dafür vorab schon einmal unser herzliches Dankeschön.

Monzingen liegt ca. 30 Kilometer bzw. 30 Zugminuten naheabwärts von Idar-Oberstein entfernt. Den Campingplatz „**Camping Nahemühle**“ findet man dann am Ortsende Richtung Idar-Oberstein, direkt an der Nahe und in der Nähe des Bahnhofs gelegen. Die Zugverbindungen im Stundentakt garantieren eine gewisse Mobilität, sowohl naheaufwärts als auch naheabwärts und helfen uns, die Stadt Idar-Oberstein trotz Fehlen eines geeigneten Camping- oder Stellplatzes vor Ort besuchen zu können. Das Fahrradfahren wird auch nicht zu kurz kommen, schließlich führt ein Radweg entlang der Nahe, der viele Besichtigungsmöglichkeiten miteinander verbindet. Last but not least verfügt dieser Landstrich Deutschlands über eine hohe Anzahl von Sehenswürdigkeiten unterschiedlichster Art und hält zudem viele Genüsse für alle Sinne bereit. Das sind genug Gründe, uns diese Gegend genauer anzusehen. Dazu haben wir folgendes Programm ausgearbeitet:

Mittwoch, den 29.05.2019:

Am späten Mittag bis frühen Abend wollen wir die ca. 135 km von Limburg erledigt haben und auf dem Platz einchecken. Der Platzwart erhält eine Teilnehmerliste mit Autokennzeichen, sodass die Anmeldung zügig von statten gehen kann. Wer Strom braucht, setzt den Platzwart davon in Kenntnis und begleicht die entsprechenden verbrauchten kWh am Ende des Aufenthaltes persönlich mit diesem. Wahrscheinlich bleibt den Frühangekommenen ausreichend Zeit zum gemütlichen Kaffeetrinken zwischen den Fahrzeugen.

Spätestens gegen 19.00 Uhr laden wir dann zum Abendessen: „**Weck, Worscht unn Wei**“ zwischen den Fahrzeugen ein. Wir bitten, die ausgeteilten Liederbücher nicht zu vergessen. Das Singen wird sicherlich auch nicht zu kurz kommen.

Donnerstag, den 30.05.2019, „Vatertag“:

Wie im letzten Jahr laden wir zum Frühstücksbuffet **ab 9.00 Uhr** anlässlich des Mutter- und Vatertages in das Campingplatzlokal: „**Wein & WohnCafé Charmant**“ ein und versuchen auf diese Weise, das Frühstücksbuffet als eine Tradition für das jährliche Ancampen aufzubauen. Wir sind uns sicher, dass sich alle Teilnehmer darauf freuen werden.

Für dieses Frühstücksbuffet steht ausreichend Zeit zur Verfügung. Erst nach dem gemeinsamen Frühstück treffen wir uns zwischen den Fahrzeugen für einen **zünftigen Vatertags-Umtrunk**; hierfür werden unsere Bierkrüge gebraucht.

Die Mittagszeit überbrücken wir mit Ruhen oder gemeinsamen Spielen wie Boule oder Wikingerschach, oder einem kleinen Spaziergang zum Erkunden der näheren Umgebung. Zudem verfügt der Campingplatz über eine kleine **Tauschbibliothek** in einer eigens dafür hergerichteten **Telefonzelle**.

Gegen 15.00 Uhr wollen wir ebenfalls zwischen den Fahrzeugen gemeinsam Kaffeetrinken. Sicher ist noch einiges an Kuchen, den jede Einheit in haushaltsüblichen Mengen für das Kuchenbuffet mitbringt, vom Vortag übrig. Zwischenzeitlich werden wir ein Lagerfeuer entfachen, das die Grundlage für das abendliche Grillen sein wird. Das Grillgut bringt jede Einheit selbst mit, - Salate dürfen gerne auf unserem Salatbuffet platziert werden. Wir freuen uns alle auf einen anschließenden schönen Abend in Gemeinsamkeit und Feierlaune.

Freitag, den 31.05.2019:

Zum Frühstück verteilen wir wie immer Brötchen an alle Teilnehmer. Spätestens um **9.10 Uhr** brechen wir dann gemeinsam zum Bahnhof Monzingen auf. Dort steigen wir in den Zug nach Idar-Oberstein ein. Es erwarten uns interessante Besichtigungen zur Geschichte des Edelsteinlandes und der heutigen Vermarktung. Zudem gibt es heute ausreichend Möglichkeiten, Edelsteinerzeugnisse für sich persönlich oder als Mitbringsel zu erwerben.



Anfangen wollen wir mit dem Besuch des **Stollens: „Eugen Morschhäuser“**, der etwas außerhalb von Idar auf dem Berg gelegen ist. Zur Überbrückung nutzen wir ein Shuttleservice. Lediglich die Strecke vom Parkplatz bis zum Eingang der Mine muss zu Fuß durch einen sehr interessant angelegten **geologischen Lehrpfad** zurückgelegt werden. Es handelt sich um etwa 650 Meter, die allerdings über den Berg gehen.

Bei der **Edelsteinmine im Steinkaulenberg** handelt es sich um eine schon im späten Mittelalter genutzte Edelsteinmine, der zudem der einzige in Europa für Besucher zugängliche Edelsteinstollen ist und zahlreiche einmalig schöne Achate im Muttergestein, glitzernde Bergkristalle, funkelnde Amethyste, faszinierende Rauchquarze und edlen Japsis zeigt. Alles in allem fühlt man sich in eine Märchenhöhle versetzt. Erklärungen und Hinweise auf die teilweise versteckten Kostbarkeiten werden von der kompetenten Führung aufgezeigt.



Zurück geht es wieder in gleicher Weise wie zu Beginn mit dem Shuttleservice zurück zum Idarbach. Hier erwartet uns die **„Historische Weiherschleife“**, eine von früher sehr vielen mit Wasser angetriebenen Schleif- bzw. Bearbeitungsbetrieben für Edelsteine. Uns wird hier im Rahmen einer Führung die Schleifkunst live in der letzten mit Wasserkraft angetriebenen Edelsteinschleiferei gezeigt. Zudem wird hier der Besuch einer Edelsteinausstellung angeboten und es gilt, die multimediale Geburt eines Edelsteines zu bestaunen. Besonders interessant dürfte für die Teilnehmer der Besuch des Edelsteinführhauses sein.



Nachdem wir uns die Bergung aus dem Felsgestein und die Verarbeitung angesehen haben, erwartet uns wieder pünktlich unser Shuttleservice und bringt uns in die Stadt zurück. Sehr zentral gelegen ist die **Edelstein Erlebniswelt**, in der eine in Europa einzigartige fantasievolle Ausstellung der kostbaren Edelsteine und Mineralien zu sehen ist. Geschliffene Edelsteine sind hier in effektvolle Licht und Farbschauspiele gehüllt und vermitteln eine mystische Welt aus nachgebildeten Naturwunderwerken, Tieren und Fabelwesen. Jeder Teilnehmer kann mit seiner Eintrittskarte einen kleinen Preisnachlass beim anschließenden Erwerb von Kostbarkeiten erwirken. Die Edelsteinerlebniswelt liegt im eigentlichen Stadtgebiet. Deswegen fahren wir von der historischen Weiherschleife mit unserem Shuttleservice zur Edelstein-Erlebniswelt in die Stadt zurück.

Die Gruppenkarten für die Zugfahrt von Monzingen nach Idar-Oberstein und zurück, den Shuttleservice mit Großraumtaxen und die Eintritte und Führungen sind in der Nenngebühr enthalten. Bis auf die kurze Wanderung zur Mine und zurück sind alle Besichtigungen ohne große Probleme auch für Fußkranke geeignet.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Hier gilt es in irgendeinem gemütlichen Lokal zum Essen oder Kaffeetrinken in Idar-Oberstein einzukehren. Im Anschluss gibt es noch ausreichend Zeit zum Bummeln durch die Altstadt. Ein Besuch der einzigartigen Felsenkirche, sozusagen dem berühmten sakralen Wahrzeichen von Idar-Oberstein, sollte dabei auf keinen Fall fehlen. Sie wurde in den Jahren 1482-1484 erbaut und beherbergt eine ganze Reihe von Kostbarkeiten. Ein lohnenswertes Erlebnis ist schon alleine der Aufstieg der 216 Stufen, auf dem man eine wunderbare Aussicht auf die Altstadt von Idar-Oberstein hat.



Blick von der Altstadt Idar-Oberstein auf die Felsenkirche, Schloss Oberstein und daneben Burg Bossenstein

Als weitere Anlaufstellen bieten sich an: das **Deutsche Edelsteinmuseum**, das **Deutsche Mineralienmuseum**, das **Industriedenkmal Jakob Bengel**, das hoch über der Stadt markant auf einem Felssporn gelegene **Schloss Oberstein** und die daneben thronende **Burg Bossenstein**, die zusammen mit der schon erwähnten Felsenkirche eine beeindruckende Kulisse über der Altstadt bildet und ein Besuch des **Fissler Outlet Centers**. Bis zur

gemeinsamen Abfahrt des Zuges zurück nach Monzingen um 18.07 Uhr verbleibt also ausreichend Zeit zum Bummeln und Einkehren. Den Campingplatz erreichen wir gegen 18.45 Uhr. Trotz des langen Tages findet sich sicherlich noch Zeit zum Sitzen und Erzählen zwischen den Fahrzeugen.

Samstag, den 01.06.2019:

Der Morgen beginnt ebenso wie am Vortag mit Brötchenverteilen. Wir gehen natürlich von gutem Wetter aus und hoffen, dass wir unser Frühstück nach Möglichkeit jeden Tag draußen zwischen den Fahrzeugen genießen können. Anders als am Tag zuvor wollen wir heute die Hin- und Rückfahrt jedem persönlich überlassen. Ein Großteil der Teilnehmer wird sich hoffentlich bei schönem Wetter die ca. 20 km Distanz nach Fischbach an der Nahe mit dem Fahrrad entscheiden. Aber auch eine Fahrt mit dem Zug oder dem eigenen Fahrzeug ist möglich. Bei der Variante mit dem Zug muss noch ein ca. 1,5 km langer Weg vom Bahnhof zum Ziel des heutigen Vormittages, dem **Historischen Kupferbergwerk in Fischbach** und zurück berücksichtigt werden. Bei diesem Bergwerk handelt es sich um die größte je von Menschenhand geschlagene Weitung in Europa, die bereits im Mittelalter erfolgt ist und bis Ende des 18ten Jahrhunderts zu einem der größten und bedeutendsten Kupferbergwerke in Deutschland zählte. Die bis zu 30 Meter hohen Hohlräume, Stollensysteme und allerhand Märchenhaftes gilt es hier zu bestaunen, denn bunte Mineralien verzaubern Decken und Wände. Kleine Kristalle und Tropfsteine lassen die Wände in vielen Farben glänzen. Allen Teilnehmern wird anschaulich und aktiv erklärt, wie man vor gut 500 Jahren aus den abgebauten Erzen Kupfer herstellte und lässt erahnen, welche großartigen Leistungen unsere Vorfahren vom Abbau bis zur Kupferschmelze hier vollbrachten. Im Berg sind bei 11 Grad festes Schuhwerk und eine Jacke erforderlich. Für ganz Unermüdliche steht noch ein Bergbaurundweg zur Verfügung. Der Eintritt zum historischen Kupferbergwerk ist in der Nenngebühr enthalten. Die Kosten für die Zugfahrt trägt jeder persönlich.



Den Rückweg treten wir in gleicher Weise wie den Hinweg an, mit Fahrrad, dem eigenen Auto oder zu Fuß. Für den Nachmittag haben wir uns das ca. 6 km nahe Bad Sobernheim ausgesucht. Hier gilt es, nicht nur dem Biergarten **DenkmalZ** der Kapellenbrauerei einen Besuch abzustatten. Die Brauerei befindet sich im historischen Gewölbe der **Disibodenberger Kapelle** und bildet eine Symbiose zwischen altem Gemäuer und traditioneller Braukunst. Mit Herzblut und nach alter Tradition werden kreative Biere mit ausgesuchten Rohstoffen regionaler Erzeuger hergestellt, die lange in den kalten Gewölben reifen dürfen und **Craft-Biere** genannt werden. Der ehemalige Chorraum wurde Anfang 2019 mit einem Restaurant vervollständigt. Der Biergarten ist das ganze Jahr hindurch geöffnet und hat eine warme Küche durchgängig bis 21.30 Uhr.

In Bad Sobernheim lebte von 1915 bis zu seinem Tod im Jahr 1926 **Pastor Emanuel Felke**. Er begründete die Felkekur auf den Säulen Licht, Luft, Wasser und Lehm, kombiniert mit viel Bewegung und vitalstoffreicher Ernährung. Seit 1989 ist Bad Sobernheim das einzige Felkeheilbad Deutschlands (nachdem es die Felkestadt Diez nicht mehr gibt!). Das Felkedenkmal steht vor dem Bahnhof und ist nicht zu verfehlen. Als Anreisemöglichkeit steht hier, ebenfalls wie am Vormittag, das Fahrrad, der Zug oder das eigene Auto zur Verfügung.



Den Abend verbringen wir dann wieder gemeinsam in dem uns schon bekannten „**Wein & WohnCafé Charmant**“. Hier empfängt uns **um 19.00 Uhr** der **Inhaber und Küchenchef Leo** zu einem unvergesslichen Abend. Das Essen ist in der Nenngebühr enthalten, nur die Getränke und sonstigen Zusatzbestellungen müssen dann von jedem persönlich beglichen werden. Nach dem Abschlussessen lassen wir den Abend gemütlich im Lokal ausklingen.

Der Morgen beginnt ebenso wie am Vortag mit Brötchenverteilen. Nach dem Frühstück, das hoffentlich auch heute wieder draußen zwischen den Fahrzeugen stattfinden kann, ist Abbauen angesagt. Wenn alles erledigt ist, brechen wir dann gemeinsam Richtung **Geierlay Hängebrücke** nach Mörsdorf auf. Die Fahrt dauert 1-1,5 Stunden. Es ist eine Strecke von knapp 60 km Richtung heimwärts zu bewerkstelligen. Hier hat der Mörsbach auf seinem Weg in die Mosel eine 100 Meter tiefe Schlucht zwischen den Orten Mörsdorf und Sosberg gefressen und damit die Natur dieses ländlichen Raumes gestaltet. 2015 wurde dann endlich die 350 Meter lange, schönste und

längste Hängeseilbrücke Deutschlands eingeweiht. Ursprünglicherweise hatte man nur mit ca. 7000 Touristen kalkuliert, die anscheinend mühelos überschritten werden und damit Gelder in das strukturschwache Gebiet zwischen Nahe und Mosel bringen. Vom Parkplatz wandern wir dann zur Brücke. An dieser Stelle darf man gespannt sein, wer sich auf die Brücke traut?

Nach diesem Abenteuer in schwindelnder Höhe ist unsere Ausfahrt Ancampen 2019 beendet. Wir hoffen, dass allen Teilnehmern unser Programm zugesagt hat. Der Anmeldeschluss für die verbindliche und im Original unterschriebene Anmeldung in der Geschäftsstelle ist Freitag, der **26.04.2019**.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 26.04.2019 !!!! anschließend Abbuchung !!!

bei unseren Clubmitgliedern. Teilnehmer, die nicht Mitglied in unserem Club sind, überweisen die errechnete Nenngebühr bis zum Termin der Anmeldefrist auf das Clubkonto **IBAN: DE50 5105 00 15 0982 1205 86**.

Folgende Einzelkomponenten stehen zur Verfügung:

Nenngebühr Einheit: 1 Person:	160,00 €
Nenngebühr Einheit: 2 Personen:	278,00 €
Nenngebühr Zusatzperson ohne Fahrzeug ab 11 Jahre:	125,00 €
Nenngebühr Kind 6-10 Jahre:	50,00 €
Die Kosten für einen Hund betragen:	14,00 €

Der Veranstalter wird von jeder Verantwortung und Haftung entbunden. Veranstalter dieser Ausfahrt ist der Eriba-Hymer-Club-Limburg e. V.

Die Anmeldung ist verbindlich. Letzter Anmeldetermin ist der 26.04.2019!!!!

Bei Absage wird die Teilnahmegebühr unter Einbehaltung der bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen Kosten zurückerstattet.

Es besteht Einverständnis zur Weitergabe der Personalien an den Platzwart.

Weiterhin besteht Einverständnis, dass einzelne Programmpunkte der Ausschreibung kurzfristig, beispielsweise wegen Umbilden der Natur oder anderen, von uns nicht vorhersehbaren und beeinflussbaren Gründen, bzw. die gesamte Ausfahrt ganz oder teilweise abgesagt werden können.

Für die Teilnahme am Besuch der Bergwerke und sonstigen Programmpunkten gilt, dass diese auf eigene Gefahr sowie unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen (der Wanderung und der Jahreszeit angepasstes Schuhwerk, usw.) erfolgt. Gleiches gilt für die Fahrradtour.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht zurückerstattet.

Teilnehmer, die nicht Clubmitglieder sind, überweisen die errechnete Nenngebühr bis zum Anmeldeschluss auf das Clubkonto.

Von jedem selbst zu übernehmen sind folgende Kosten:

- Alle Getränke bzw. sonstige Bestellungen während der gesamten Ausfahrt;
- Kosten für Strom incl. Stromanmeldung;
- Wir bitten Kuchen für unser Kuchenbuffet ggf. für Mittwoch- und Donnerstagnachmittag mitzubringen;
- ebenso am Donnerstag einen Salat für das Salatbuffet;
- Grillfleisch zur eigenen Versorgung am Donnerstagabend;
- Ggf. Zugfahrt am Samstagmorgen nach Fischbach und Samstagnachmittag nach Bad Sobernheim;
- Parkgebühren auf dem Geierlay Besucherparkplatz.

In den oben genannten Preisen sind folgende Leistungen enthalten:

- Übernahme der gesamten Organisation und der Reservierungen;
- **4 Übernachtungen** auf dem Campingplatz incl. **Brötchenservice** am Freitag, Samstag und Sonntag;
- Empfangsessen am Mittwochabend: **Weck, Worscht unn Wei'**
- **Frühstücksbuffet** am Donnerstagmorgen im **Wein & WohnCafé Charmant**;
- **Gezapftes Bier** zum Vatertagsumtrunk und später;
- **Gruppenfahrkarte** mit der Bahn nach Idar-Oberstein und zurück;
- **Gruppenfahrkarte Shuttleservice:** Bahnhof – Edelsteinmine – Wasserschleife – Edelsteinerlebniswelt;

- Eintritte: **Edelsteinmine im Steinkaulenberg, Historische Weiherschleife, Edelstein Erlebniswelt;**
- Eintritt: **Kupferbergwerk Fischbach;**
- Abschlussessen Samstagabend im **Wein & WohnCafé Charmant;**
- und natürlich vielen weiteren Überraschungen.

Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt **von Limburg über die A 3 Richtung Frankfurt bis zum Wiesbadener Kreuz**. Hier biegen wir auf die **A66 Richtung Rüdesheim** ab. Am **Schiersteiner Kreuz** wechseln wir auf die **A 643 Richtung Mainz-Bingen**, um dann am **Dreieck Mainz** auf die **A 60 Richtung Bingen** zu wechseln. Diese fahren wir dann weiter bis zum **Dreieck Nahetal**. Hier wechseln wir auf die **A 61 Richtung Bad Kreuznach**, die wir dann in **Bad Kreuznach** auf die **B 41 Richtung Idar-Oberstein** verlassen. Wir bleiben auf der B 41 bis zum Ortsende von Monzingen. Hier ist der Campingplatz ausgeschildert. Man muss **links über die Bahngleise**, anschließend **rechts ab** am Sportplatz und Vereinsheim vorbei fahren. **Der Campingplatz liegt dann auf der linken Seite**. Von Limburg nach Monzingen sind knapp 130 km zugrunde zu legen.

Als **Alternative**, z. B. aus dem Westerwald, bietet sich folgende Route an:

Auf der **B 49 Richtung Südbrücke Koblenz**, dann **bei Waldesch** auf die linksrheinische Autobahn **A 61 Richtung Bingen**. An der **Abfahrt 47 bei Waldlaubersheim** die **L236 Richtung Windesheim, Roxheim** bis zur **B 41** (in der Nähe von Rüdesheim bei Bad Kreuznach), dann wie oben beschrieben auf die **B 41 Richtung Idar-Oberstein** auffahren.

Der Vorteil dieser Variante ist, dass man eine ganze Menge Kilometer spart und nicht über Bingen muss. Außerdem umgeht man die A 66 mit ihren langen Baustellen und Staus vollständig. Von Montabaur nach Monzingen müssen ca. 115 km zugrundegelegt werden.



Vorfahrt

Familien Struth/Müller und Hafermann

Ausarbeitung und Zusammenstellung der Einladung:

Heribert und Theresia Hafermann, Dr. Ernst-Otto Hoffmann

Leitung der Fahrt:

Heribert und Theresia Hafermann, Robert Struth und Helga Müller

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Spaß bei der Teilnahme.